

Der «Umweltpreis der Wirtschaft» – Ansporn für mehr Umweltverträglichkeit

Wirtschaftlichkeit und nachhaltiges Denken sind keine Gegensätze. Das beweisen die Nominierten für den «Umweltpreis der Wirtschaft» eindrucklich. Ihre Projekte sind wirtschaftlich erfolgreich und schärfen das Bewusstsein für ökologische Lösungen.



von
Cédric Habermacher
Direktor
Schweizerische
Umweltstiftung

Es liegt in der Natur des Unternehmers, dass er nach wirtschaftlichem Erfolg strebt. An die Natur dachte er dabei in der Vergangenheit allerdings zu selten. Das hat schwerwiegende Folgen: Die natürlichen Ressourcen werden knapp, die Umweltbelastung ist hoch, die Klimaerwärmung nicht zu verleugnen. Zu lange hat sich die wirtschaftliche Entwicklung auf die Umwelt verlassen, war quasi von der Umwelt subventioniert. Nun braucht es nachhaltige Lösungen, damit die Wirtschaft trotz Klimawandel und Ressourcenknappheit weiterhin florieren kann. Aber nicht mehr auf Kosten der Umwelt. Dafür setzt sich die Schweizerische Umweltstiftung mit dem «Umweltpreis der Wirtschaft» ein.



Key-Visual «Umweltpreis der Wirtschaft». Bilder: zvg

Bewusstsein in der Schweiz steigt

Dieses einseitige Verhältnis – die Wirtschaft profitiert von der Umwelt, die Umwelt aber nicht von der Wirtschaft – wandelt sich in der Schweiz langsam zu einem ausgewogenen Verhältnis. Denn das Bewusstsein für unternehmerische Nachhaltigkeit ist durchaus vorhanden. Die letztjährigen Nominierten für den «Umweltpreis der Wirtschaft» beweisen dies: Sie haben Lösungen entwickelt, die ökonomisch erfolgreich sind und gleichzeitig einen ökologischen Impact haben.

Jedoch stehen Überlegungen zur Nachhaltigkeit noch lange nicht bei allen Schweizer Unternehmen auf dem Tagesplan. Es braucht einen Bewusstseinswandel in der Wirtschaft. Der «Umweltpreis der Wirtschaft» bietet Vorbilder, an denen sich ihre Entscheidungsträger orientieren können.

Ein erfolgreicher und gut positionierter Umweltpreis kann so einen unmittelbaren Nutzen für die Menschen, die Wirtschaft und die Natur bringen, indem er mithilft, einen Sog zu echter unternehmerischer Nachhaltigkeit zu entwickeln. Den hohen Stellenwert hat auch Alt-Bundesrätin Doris Leuthard erkannt. Die ehemalige Vorsteherin des UVEK wird ab 2020 als Jurypräsidentin des Preises amten.

Preis mit strategischen Partnerschaften

Durch seine breite Trägerschaft ist der «Umweltpreis der Wirtschaft» in Umwelt- und Wirtschaftskreisen gut abgestützt. Vergeben wird er partnerschaftlich durch die Schweizerische Umweltstiftung und den Verein «Go for Impact», der die wichtigsten Umwelt- und Wirtschaftsorganisationen der Schweiz vereint – unter anderem das Bundesamt für Umwelt BAFU, Economiesuisse, Öbu, Swissmem und WWF Schweiz.

Diese und weitere Partnerorganisationen wie Swissscleantech und der Technologiefonds nominieren rund 40 ökologisch und ökonomisch herausragende Lösungen.

Nicht zuletzt, weil diese Organisationen politisch unterschiedliche Interessen vertreten, kann das gemein-

same Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es verleiht dem «Umweltpreis der Wirtschaft» höchste Glaubwürdigkeit und Reichweite in der Schweizer Wirtschaft.

Ein interdisziplinäres Fachgremium aus renommierten Fachleuten prüft die Eingaben im Detail auf ihre Umweltwirkung und schliesst Unternehmen aus, die lediglich ihr Image grünwaschen wollen. Sie selektioniert aus allen Eingaben die fünf besten Lösungen. Diese Unternehmen präsentieren sich vor einer prominent besetzten Jury, die schliesslich die drei Finalisten sowie den Preisträger kürt.

Preisverleihung am CE2-Day des SEF

Der Umweltpreis ist B2B-orientiert. Zielgruppe der Botschaft sind die Entscheidungsträger der Schweizer Wirtschaft: Verantwortungsvolle KMUs, ideenreiche Startups, frische Denker der jungen Generation und institutionelle Wirtschaftsvertreter.

Mit der von der Swiss Economic Forum AG 2019 (SEF) neu lancierten Konferenz Circular Economic Entrepreneurs (CE2) zum Thema Kreislaufwirtschaft konnte ein optimaler Austragungsort gefunden werden, der genau dieses Publikum bedient. Die Konferenz bringt die entscheidenden Schweizer Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Politik zusammen, um heute Geschäftsmodelle von morgen zu gestalten. Durch die Zusammenarbeit mit der führenden Veranstalterin von nationalen Wirtschaftskonferenzen wird dem «Umweltpreis der Wirtschaft» ein professioneller Rahmen für seine Preisverleihung geboten.

Der nächste «Umweltpreis der Wirtschaft» wird am 17. September 2020 in Langenthal im Rahmen des CE2-Day verliehen. Die drei Finalisten dürfen ihre Lösungen dem Publikum aus Ent-

scheidungsträgern der Schweizer Wirtschaft präsentieren, anschliessend wird der Gewinner bekannt gegeben. Ausser einem Preisgeld von 25'000 Franken erhalten die Preisträger Zugang zur Wachstumsinitiative «SEF4KMU» sowie Unterstützung durch diverse Netzwerkpartner.

Doch dies sollen nicht die hauptsächlichen Anreize sein, um unternehmerische Nachhaltigkeit voranzutreiben. Der «Umweltpreis der Wirtschaft» will Unternehmergeist und Umweltbewusstsein vereinen – und damit zukunftsorientierte Lösungen fördern.

Möglichkeiten, die Anliegen der Umweltstiftung zu unterstützen

Um nachhaltiges Unternehmertum auch in den kommenden Jahren mit dem «Umweltpreis der Wirtschaft» auszeichnen zu können, reichen die bestehenden Mittel der Schweizerischen Umweltstiftung nicht aus. Es müssen zwingend private Sponsoren oder weitere Stiftungen akquiriert werden, um den finanziellen Bedarf zu decken. Gewünscht sind Partner, welche die Werte des Preises als Vorreiter ihrer Branche repräsentieren und in ihrer Unternehmensstrategie verankert haben.

Die Partner des bedeutendsten Umweltpreises der Schweiz profitieren in einzigartiger Weise von einem positiven Imagetransfer und einem eigenständigen und klar identifizierbaren Profil. Der «Umweltpreis der Wirtschaft» bespielt eines der wichtigsten Themen in Wirtschaft und Gesellschaft der heutigen Zeit.

Nachhaltigkeit beschäftigt die Menschen und wird es in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zunehmend tun – auch in der Schweiz, die vom Klimawandel überdurchschnittlich betroffen ist.

Die Schweizerische Umweltstiftung

Die Schweizerische Umweltstiftung wurde 1994 mit dem Zweck ins Leben gerufen, die Umwelt in der Schweiz und im Ausland zu bewahren. Von 1994 bis 2017 wurde im Namen der Stiftung jährlich ein Umweltpreis vergeben. Im Rahmen der 23 Preisverleihungen durften insgesamt 67 Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen eine Auszeichnung entgegennehmen. Zusätzlich hat die Stiftung während 20 Jahren verschiedene Umweltprojekte und Initiativen direkt gefördert.

Vor rund zweieinhalb Jahren hat der Stiftungsrat beschlossen, den Umweltpreis weiterzuentwickeln. Der Award sollte eine grössere nationale Ausstrahlung und Bekanntheit erhalten und dadurch mehr Wirkung erzielen. Um dies erfüllen zu können, mussten geeignete Partner gefunden werden. Mit dem Verein «Go for Impact» und dem Swiss Economic Forum helfen zwei Organisationen mit, den «Umweltpreis der Wirtschaft» national zu etablieren und zum wichtigsten Preis im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Der «Umweltpreis der Wirtschaft» stärkt die Zielsetzung der Schweizerischen Umweltstiftung – die Gleichberechtigung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Er fokussiert auf nachhaltige unternehmerische Lösungen, unterstreicht die Partnerschaft von Ökonomie und Ökologie und greift damit ein aktuelles Top-Thema in Politik und Gesellschaft auf, das auch in den kommenden Jahren stark beschäftigen wird. Im gleichen Segment wird in der Schweiz kein anderer Preis vergeben.

Gewinner «Umweltpreis der Wirtschaft» 2019: HeiQ. Preisverleihung am CE2 in Langenthal.



Umweltpreis der
Wirtschaft
c/o Schweizerische
Umweltstiftung

Anton-Julius-Eggstein-Gasse 3
6005 Luzern

Telefon 041 420 11 10

info@umwelt-stiftung.ch

www.umwelt-stiftung.ch